

## Brasilienreise vom 29.04.2017 – 08.05.2017 Reisebericht über den Besuch unseres Projektes in Salvador/Bahia

Am Samstag, den 29.04.2017, flog Bernhard Friedrich (Vorstandsmitglied vom Verein) von München über Lissabon nach Salvador/Bahia. Nach einer Übernachtung ging es am Sonntagmorgen mit dem Flugzeug (1 Stunde Flugzeit) in das Landesinnere nach Lencois. Lencois ist die zentrale Stadt der sogenannten ChapadaDiemantina.



Der Weg vom Hostel in das Zentrum von Lencois

Die ChapadaDiamantinha ist ein Mittelgebirge im brasilianischen Bundesstaat Bahia. Der Fuß des Gebirges liegt etwa 400 m hoch, der höchste Punkt ist der Gipfel des Pico do Barbado mit 2033 Metern.

Die Chapada (Hochebene) ist mit großartigen Tafelbergen, tollen Wasserfällen und beeindruckenden Tropfsteinhöhlen sehr abwechslungsreich.







Flüsse haben immer wieder natürliche Becken geformt, in denen gebadet werden kann.

Am 1. Tag machte Bernhard eine ganztägigeTour mit Gustavo und einem brasilianischen Ehepaar.

An Tag 2 war Luis als Tourenführer dabei. Luis ist nunmehr seit 40 Jahren für Gäste unterwegs. Er ist sehr naturverbunden und konnte viel über die Geschichte und die Fauna





Auch diese Tour war sehr beeindruckend – es ging immer wieder über kleine Kletteraktionen die Berge hoch und runter mit sehr beeindruckenden Aus- und Einsichten.



... das Abschiedsbild mit Luis - Straßenzug in Lencois

Am 3. Tag gab es eine "Touristentour" mit Hernandez. Hernandez spricht – genauso wie an den Tagen vorher Gustavo und Luis – ein sehr gutes Englisch. Hernandez – auf brasilianisch Ernandez – fuhr mit dem Auto einige der großen Sehenswürdigkeiten ab. Der 4-fache Familienvater begleitete Bernhard den ganzen Tag.

Nicht nur hinsichtlich der schönen Naturerlebnisse, sondern insbesondere der Menschen wegen war auch dies ein toller Tag. Mit Hernandez gab es auch viele Kontakte zu Einheimischen, zu seinen Bekannten und Freunden.

Besucht wurde eine große Tropfsteinhöhle – hier war der alte unterirdische Flusslauf noch sehr gut zu erkennen. Danach ging es zu einer Grotte mit wunderbarem Farbenspiel im Wasser. Durch einen einstündigen Fußmarsch wurde einer der faszinierenden Wasserfälle in dem Gebiet erreicht.





Am nächsten Tag sollte es um 13.30 Uhr mit dem Flieger zurück nach Salvador gehen. Da der Flieger in Lencois aufgrund einer besonderen Wetterlage nicht landen konnte, musste der Weg nach Salvador per Bus zurückgelegt werden. Während der 7-stündigen Fahrt entwickelte sich im Bus eine nette Gemeinschaft mit angeregten Unterhaltungen. Bernhards Sitznachbar sprach Englisch.

Eigentlich war bereits der Besuch der "Donnerstag-Gruppe" vom Projekt geplant – dieser Termin musste leider gestrichen werden, da erst gegen 23.00 Uhr das Hotel erreicht wurde. Bei der Donnerstaggruppe versammeln sich die Kinder zur musikalischen Früherziehung. In dieser Gruppe sind die Kinder i. d. R. für ein halbes Jahr, bevor Sie in die Freitagsgruppe – die Blechbläsergruppe – gehen dürfen.

Am Freitagnachmittag traf Bernhard Vanessa um 15.00 Uhr in einem Cafe nahe unseres Projektes. Vanessa spricht perfekt deutsch und ist mit vollem Einsatz ehrenamtlich für das Projekt "Sementinha" zuständig. Die Freude über das Wiedersehen war riesengroß – im Laufe der Jahre hat sich insbesondere zu Vanessa ein sehr vertrauensvolles und freundschaftliches Miteinander entwickelt.

Der Ehemann von Vanessa – Argemiro – war im letzten Jahr überraschend nach einer schweren Krankheit verstorben. Argemiro war ein sehr bemerkenswerter Mann, der sich mit großem Einsatz für dieses Projekt eingebracht hat und darüber hinaus immer für das Menschliche eingestanden ist.

Zusammen mit Vanessa besuchte Bernhard das Grab von Argemiro – **MUITO OBRIGADO Argemiro**.

Danach ging es zusammen mit Vanessa zum Projekt, um die Freitagsgruppenstunde zu besuchen. Da im Augenblick das Dach vom Gemeindesaal erneuert werden muss, finden die Gruppenstunden augenblicklich in der Kirche statt.



Von den Kindern und Jugendlichen wird große Disziplin erwartet. Im großen Raum der Kirche findet die Probe für die Fortgeschrittenen statt.

Der Blechblasunterricht wird geleitet durch den Musiklehrer Bruno Duarte. Unterstützt wird er von Mario Douglas (Lehrer für Trompete), Toni Jaonita (Lehrer für Posaune, Euphonmium und Tuba) sowie Joel Mota (Lehrer für Percussion).















Ein kleiner Nebenraum wird für Einzelunterricht genutzt.



Im Anschluss an den Unterricht wird immer noch ein Stuhlkreis gebildet. Hier gibt es dann noch etwas zu essen und zu trinken.

Im Anschluss an die Gruppenstunde fand eine Versammlung von Sementinha e.V statt. An der Versammlung konnten aufgrund der Terminverschiebungen (eigentlich für Donnerstag geplant) nicht alle "Sementianer" teilnehmen.



Nach den Berichten von Fernanda (Leiterin Projekt) und Bruno (Musikleiter Projekt) folgte noch ein gemeinsamer Austausch über die weiteren Gestaltungsmöglichkeiten und Zukunftspläne für das Projekt Sementinha. Hier wurde immer wieder deutlich, wie das gegenseitige Vertrauen durch das Miteinander in den letzten Jahren gewachsen ist.



v.l.n.r.: VanessaSievers de Almeida, Fernanda Priscilla Alves da Silva, ElianaRolemberg, ReginaFilgueiras



v.l.n.r.: ReginaFilgueiras, Toni Jaonita, Mario Douglas, DelmarSaft, Bruno Duarte



Auf den Bildern fehlen einige ehrenamtliche Helfer, die aufgrund der Terminverschiebungen nicht teilnehmen konnten: **Gisela Rapp, LoivaDrews, Luizita** und **Moises Oliveira.** 

**Nelson Kilpp und die Pastorin Celia Gil Pereira** haben zum Zeitpunkt der Versammlung die VIVA-Voce's am Flughafen empfangen und zum Hotel begleitet.

Die Ansbacher A-cappella-Band **VIVA-VOCE** war anlässlich des Luther-Jubiläums für drei Wochen auf Brasilientour.

Bernhard Friedrich begrüßte später noch die 10-köpfige Reisegruppe im Hotel.

Mit den 5 Sängern (Heiko, David, Basti, Jörg u. MaTe) waren noch der Manager und Gründungsmitglied Thomas Schimm, die Techniker Benny und Paul sowie das Ehepaar Fischer auf der 3-wöchigen Tour dabei.

Das Ehepaar Fischer sind die Eltern vom Sänger und "Schlagzeuger" Jörg. Herr Fischer leitete als Pastor von 1970 – 1978 eine Pfarrei in Südbrasilien. Sowohl Herr Fischer als auch seine Frau sprechen daher sehr gut brasilianisch und haben sehr gute Kontakte nach Brasilien.

Über **Herrn Rudi Fischer** wurde vor 4 Jahren erstmals auch der Kontakt nach Salvador hergestellt – woraus sich dieses Projekt von Sementinha so gut entwickelt hat.

Nach der herzlichen Begrüßung durch das Sementinha-Team eröffneten die Sänger am Samstag den 2-stündigen Workshop mit einem Lied. Die Anspannung bei den Kindern und Jugendlichen löste sich sofort auf und so entwickelte sich ein lockeres Miteinander.

So stellten sich die 5 Musiker auf und sangen ein weiteres Lied, 2 Kinder sollten immer wieder bei einem oder auch bei zwei der Musiker die Hand auf die Schulter legen. Der jeweilige Sänger verstummte und die anderen sangen zum Erstaunen der Kinder ohne den Ansatz einer Störung einfach weiter:



Jörg und Heiko führten dann den Kindern vor, wie – ausschließlich mit dem Mund imitiert – das Schlagzeug inkl. Kontrabass dargestellt werden kann.

Jörg führte dann die Kinder in die Grundzüge dieser Technik ein. Den Kindern machte dies hörbar viel Spaß – am Ende wurde unter dem Dirigenten Jörg der Raum mit Schlagzeug-wirbel gefüllt.

Auf Wunsch der Voces stellte sich jedes der Kinder persönlich vor. So ergab sich eine schöne Runde. Es wurde über das Projekt Sementinha gesprochen, welches Instrument gespielt wird, wie lange die einzelnen Kinder und Jugendlichen bereits im Projekt sind außerdem gab es einen Austausch zu den Hobbies – natürlich in Brasilien auch über Fußball.







Basti vor dem Gottesdienst – es machte allen viel Spaß



Thomas Schimm durfte zum Gottesdienst läuten – mit Unterstützung ©



Zu Beginn des Gottesdienstes bedankte sich Bernhard Friedrich bei der Pastorin und dem anwesenden Kirchenvorstand für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für das Projekt Sementinha. Gleichwohl bedankte er sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern in Salvador sowie bei der Gruppe von VIVA-Voce für das große Engagement.



Der Gottesdienst wurde von Pastorin Celia Gil Pereira geleitet. Die Voces gestalteten den feierlichen Gottesdienst musikalisch durch einige Lieder mit.



Die fortgeschrittene Bläsergruppe von Sementinha begeisterte mit 2 Stücken. ©



Zum Abschluss sangen die Voces zusammen mit den Kindern das Lied "Laudate omnes gentes", u.a. auf Portugiesisch. Dieses Lied wurde unter dem Dirigenten David im Workshop zuvor einstudiert.



Der anschließende, überwältigende Applaus galt sowohl den Voces und der Bläsergruppe als auch dem Chor von Sementinha©



Das Abschlussbild nach dem Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst fand im Garten ein gemeinsames Mittagessen "almococomunitario" statt. Hier haben u.a. die Mütter und Großmütter der Kinder etwas beigetragen, was sie selbst gerne zubereiten.

Jetzt ergaben sich im schön gerichteten Garten immer wieder Gelegenheiten, sich einander noch näher zu kommen. ©



Jörg und David zeigen hier den "Begeisterten" den Nutzen der Stimmgabel ...





Nach dem Essen zeigten die Kinder den deutschen Gästen und Freunden noch ihr Stadtteil "Alto das Pombas".



Auf dem Weg in das Stadtviertel - Basti, MaTe, Benny, Heiko, Thomas und Vanessa



Im Stadtviertel Alto das Pombas – vorne links Rudi Fischer mit Heiko







v.l.n.r.: Paul und Benny (Techniker), Delmar, MaTe im Gespräch





Daumen hoch ©



Den Teilnehmern war danach klar – das war nicht nur für die Kinder ein ganz besonderer Tag ©



Am späten Nachmittag gab es einen Rundgang durch das Altstadtgebiet Pelourinho.



Vanessa, Fernanda, Pedro und Bruno zeigten uns die Altstadt.



Fernanda erklärte den "Pelourinho" - da kann "Man(n)" auch einmal nachdenklicher schauen: Vanessa, Heiko und Basti

Pelourinho – zu Deutsch Pranger.

An diesem Platz stand bis Ende des 19. Jh. ein Pranger, an dem in erster Linie Sklaven ausgepeitscht und zur Schau gestellt wurden.

Am Abend wurden zusammen noch einige schöne Stunden mit viel Musik erlebt. An einem einheimischen Platz wurde u.a. noch eine wunderschöne Tanzaufführung geboten. Am Sonntagvormittag war dann noch etwas Zeit, am Meer baden zu gehen oder noch Kleinigkeiten für zu Haus zu erwerben.





Am Nachmittag verabschiedeten wir die Reisegruppe "VIVA-VOCE" und sagen im Namen von Sementinha "**mutio obrigado**".

